

Natürliche Energie ist im Fußball der Schlüssel zum Erfolg sein. Foto: AdobeStock/Romolo Tavani

Energieberatung mit Carolina Kreuz

„Das läuft bombig“

Die gebürtige Freiburgerin Carolina Kreuz ist gelernte Anlagenmechanikerin, Gebäudesystemtechnikerin und Betriebswirtin. Seit 2019 ist sie als selbständige Energieberaterin zertifiziert und arbeitet für Gewerbe, Handwerk und Privatkunden, für die Verbraucherzentrale und die Stadt Freiburg. Genau die richtige Ansprechpartnerin also für alle Energiefragen – auch die sportlichen.

Frau Kreuz, sind Sie SC-Fan?

Ja. An Freiburg ist mir ausgesprochen sympathisch, dass sie so bodenständig und ehrlich sind. Es gefällt mir, wenn ich Christian Streich an der Dreisam auf seinem Fahrrad sehe. Er scheint an die Umwelt zu denken, das finde ich cool – und als Trainer ist er sowieso eine Legende!

Wie finden Sie das neue Stadion?

Richtig schön, gerade mit der Kulisse, in der sich der Schwarzwald hintendran nach allen Seiten öffnet. Ich würde gern mal hingehen.

Zu welchem Spiel?

Gegen Bremen.

Das geht in dieser Saison wohl schlecht...

...Stimmt, aber bald wieder. Meine Mutter kommt aus Bremen, und deshalb glaube ich an Werder.

Die neue Arena könnte mit ihrer Photovoltaik-Anlage und der Fernwärme auch Energiewunderstadion heißen. Ist so was Ihr Ding?

Unbedingt. Vor allem, weil ich hoffe, dass das Große Beispiel macht für alles Kleine, zum Beispiel für Eigenheime. Nicht nur das Große bewirkt ein Wunder, auch viele Kleine können das. Jeder muss was machen.

Gerade wurde ein Gesetz abgeschmettert, das PV-Anlagen auf allen neuen Dächern vorsah. Ein Rückschritt?

Nicht unbedingt, Zwang finde ich immer

schwierig. Ich sage immer, Einer der will schafft mehr als Fünf, die müssen.

Alles freiwillig – wird das funktionieren?

Ja. Es gibt viele Menschen, die einen Horizont für den Klimaschutz haben. Die, die nicht wollen, finden immer irgendwelche Schlupflöcher. Man kann es nicht wasserdicht machen. Aber wenn die Leute einfache Technik verstehen und finanzielle Vorteile erkennen, dann machen sie das auch. Aktuell läuft das schon bombig.

Welche Technologie ist die wichtigste?

Photovoltaik ist der Schlüssel. Mit eigener Batterie im Keller, Heizstäben und Elektroauto kann man autark sein. Das begeistert viele, vor allem auf dem Land, weil da mehr Menschen in ihren Einfamilienhäusern ihre eigenen Chefs sind. In der Stadt mit den Wohnungsgesellschaften ist das schwieriger.

SC-Trainer Christian Streich fordert von seiner Mannschaft immer „viele Energie auf dem

Platz“ – wie kann er das hinbekommen?

Na, er steht ja selber immer unter Strom, vielleicht kann er den weitergeben, dann können die Spieler bei ihm ihre Akkus aufladen. Er ist quasi die Sonne und liefert natürliche Power für seine Jungs.

Wie kann denn eine Glühbirne verhindern, dass sie einen Burn-Out bekommt?

Ab und zu ausschalten, sonst brennt sie durch. Die wenigsten Leute beugen vor. Sie warten bis ihre Heizung kaputt ist, dann merken sie, dass es kalt wird. Regelmäßige Wartung, Pflege und Optimierung bestehender Anlagen sind wichtig.

Und das gilt auch für den Mannschaftssport?

Unbedingt. Wir sind alle eine Mannschaft, die ganze Gesellschaft, und wir sollten alle an einem Strang ziehen, auch für die Spieler der kommenden Generation. Vielleicht können wir im neuen Stadion mal eine Energieberatung für SC-Fans machen? Das würde helfen.



Carolina Kreuz tauchte im Elektromobil zum Interview auf. Foto: Arne Bicker